

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 306.

Montag, den 2. November.

1846.

Bekanntmachung,

die Ergänzungswahl der Herren Stadtverordneten und Ersahmänner betreffend.

Zur Abgabe der Stimmzettel Behufs der Erwählung von 178 Wahlwännern sind die Tage des

1ten, 2ten und 4ten Novembers

Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr festgesetzt worden, und es haben sich die Abstimmenden innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der ersten Etage des Waagegebäudes, bei Verlust des Stimmrechts für diese Wahl persönlich einzufinden und ihre Stimmzettel abzugeben.

Leipzig, den 30. October 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Bekanntmachung, die Anmeldung der militairpflichtigen Mannschaften betr.

Nach Vorschrift des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 1. August 1846 werden alle im Königreiche Sachsen militairpflichtigen

im Jahre 1846

geborenen Mannschaften, welche sich bei uns als Stadtrobrigkeit anzumelden haben, so wie die unter Gerichtsbarkeit des hiesigen Königlichen Kreisamts Wohnenden hiermit aufgefordert, im Anmeldestermine

Montags den 2. November 1846

sich vor unserm Deputirten in der alten Waage am Markte alhier gebührend zu stellen, im Unterlassungsfalle aber sich zu gewärtigen, daß gegen die Ausbleibenden nach §. 75 und folg. des angeführten Gesetzes wird verfahren werden.

Die im Inlande Geborenen haben sich mit Geburtscheinen, die im Auslande Geborenen, aber nach Sachsen Behörigen, durch Taufzeugnisse wegen ihres Alters sofort zu legitimiren.

Dafern übrigens Personen aus früheren Geburtsjahren sich alhier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht bis jetzt noch nicht Genüge geleistet haben, so haben sich dieselben

Dienstags den 3. November 1846

wie vorgedacht bei uns anzumelden.

Hierbei wird ferner den Mannschaften, welche sich zu stellen haben, bekannt gemacht, daß, wenn sie aus irgend einem Grunde auf eine Befreiung vom Militairdienste Anspruch zu haben glauben, sie die diesfallsigen Reclamationen der Königl. Recrutirungs-Commission entweder gleich am Tage der Bestellung zu übergeben, oder nach Vorschrift des §. 7. des Gesetzes vom 1. August d. J., spätestens am Tage vor der Loosziehung an diese einzureichen haben, indem am Tage der Loosziehung selbst noch eingehende Reclamations-Anbringen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Leipzig, den 21. October 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethen und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem hiesigen Stadtschulden-Zilgungs-Fonds zu entrichtenden Abgaben sind auf den Termin November d. J. ebenfalls nur nach dem bisherigen Verhältnisse abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die Abführung der auf diesen Termin verfallenen Beiträge ohne allen Rückstand erfolgen werde, so haben wir auch an die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch ausstehenden Reste um so ernstlicher zu erinnern, als wir diese unterbleibenden Fälle nunmehr durch militairische und, nach Befinden, gerichtliche Execution einbringen lassen müßten. Leipzig, den 30. October 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Die naturforschende Gesellschaft zu Leipzig

hat das ihr von der Hohen Staatsregierung von 1836 an contractlich auf 10 Jahre überlassene Local im Mittelgebäude des Paulinums, indem es, zu Ergänzung der Räume der Universitäts-Bibliothek nothwendig, nicht fernerezeit gewährt werden könnte, im Laufe dieses Monats geräumt. Da bis jetzt nur die noch nicht einmal völlig sicher gestellte Aussicht, eine andere geeignete Localität zu erhalten, vorhanden ist, so wurden durch die Gefälligkeit des Universitäts-Rentamts Sammlungen und Bibliothek der Gesellschaft vorläufig in einem Raume desselben Gebäudes untergebracht, wo sie zwar ohne Nachtheil und der Benutzung

zugänglich aufbewahrt, aber die Sitzungen nicht gehalten werden können. Auf die Bitte der Beamten hat nun die Hochblühliche medicinische Facultät mit dankbar zu erkennender Bereitwilligkeit der Gesellschaft zu den monatlichen Versammlungen des Winterhalbjahrs ihren Prüfungs-saal (im Convictgebäude des Paulinerhofs, 1. Stock) zu überlassen die Gewogenheit gehabt und wird über Tag und Stunde der Sitzungen das Nähere den geehrten Mitgliedern in gewohnter Weise noch bekannt gemacht werden von dem Directorium.

Industrielles.

Ueber Schutzzölle gegen die Einfuhr fremder Garne.*)

Am einfachsten und wirksamsten zugleich wäre ein angemessener Schutzzoll gegen die Einfuhr der fremden Garne. Ich gehöre durchaus zu denen, welche die Handelsfreiheit als Regel betrachten. Aber diese Regel läßt sich nur halten, wenn man auf gewissen Culturstufen und unter gewissen Umständen ebenso regelmäßig Ausnahmen anerkennt. Soviel ist unzweifelhaft, daß jeder wirksame Schutzzoll für den Augenblick Opfer auflegt; aber gehörig angewendet, können dieselben, gerade wie das Opfer des Saatkorns, einen dauernden Gewinn herbeiführen. Daher ich insofern ganz der Ansicht eines ausgezeichneten französischen Staatsmannes beistimme: *Employé comme repressailles, le tarif est funeste; comme faveur, il est abusif; comme encouragement à une industrie exotique, qui n'est pas importable, il est impuissant et inutile. Mais employé pour protéger un produit, qui a chance de réussir, il est bon; cependant il est bon temporairement, il doit finir, quand l'éducation de l'industrie est finie, quand elle est adulte**).* — Nun ist wohl nirgends zu einer derartigen Ausnahme mehr der Ort als gerade hier: wo es nicht darauf ankommt, einem unsichern Gewinne der Zukunft nachzujagen, sondern von einem längst bestehenden Haupterwerbszeige, der viele Tausende nähren muß, das sonst beinahe unzweifelhafte Verderben abzuwenden. Wollten wir selbst auf die Ausfuhr unsers Leinens ganz verzichten, so würde uns doch bald, um auch nur den einheimischen Markt zu sichern, ein solcher Zoll nothwendig sein.

Die Höhe des Schutzzolles anzugeben, ist Sache der Techniker. Vielleicht wird sie, des Ueberganges wegen, anfänglich geringer sein und allmählig steigen können. Aber ja nicht zu niedrig: ein Zoll auf Halbfabrikate, der gleichwohl nicht hoch genug ist, zur Erzeugung derselben im Inlande wirksam aufzumuntern, ist nur eine neue Last für das Ganzfabrikat. Niemals darf sich der Zoll für lange Zeit unabänderlich fixiren, sondern er muß den heutzutage so sehr raschen Aenderungen des Verkehrs mit ähnlicher Raschheit folgen können. Nur jede Herabsetzung muß lange vorher bekannt sein, nicht so sehr jede Erhöhung. Jene vermindert, diese vermehrt natürlich den Werth der Vorräthe. Es würde sich also im ersten Falle der Schaden nur unter die wenigen Producenten vertheilen, und diese weit härter treffen, als im letzten die zahlreichen Consumenten. — Der bisherige Zoll für rohes Leinengarn, 5 Sgr. vom Centner im Zollvereine, kann zu diesem Zwecke natürlich nicht genügen. Dieser Satz ruht offenbar noch auf der Ansicht, daß wir im Leinengewerbe fremde Concurrerz gar nicht zu fürchten hätten. Bei den Discussionen vor dem Handelsamte zu Berlin wurden die Kosten einer englischen und einer deutschen Maschinen-spinnerei (etwa zu Breslau), jede zu 10,000 Spindeln, wie folgt, verglichen:

	Englische.	Breslauer.
Gebäude	66,000 Thlr.	88,000 Thlr.
Grundstücke	3,600 "	900 "
Spinnmaschinen,	123,000 "	164,820 "
Hochmaschinen etc.)		
Uebrigcs Inventar	51,400 "	68,075 "
Aufstellung, Ingang-	12,200 "	32,279 "
bringen, Zinsverlust.)		
Anlagecapital überhaupt	256,000 Thlr.	354,074 Thlr.
Betri.bscapital	150,000 "	150,000 "
Jährliche Betriebskosten	112,839 "	134,442 "

Indem nämlich Zinsfuß, Assurance, Kohlen, Beleuchtung, Reparatur, mercantile Auslagen in England viel wohlfeiler sind, nur der Bodenpreis und Arbeitslohn theurer. Auch ist

*) Aus einem Aufsatze des Prof. D. Roscher in Göttingen in den „Göttinger Studien.“

**) Zitiert in der Deputirtenkammer: 3. Februar 1834.

wohl zu beachten, daß man in Deutschland nicht leicht so große, d. h. also bis zu einem gewissen Punkte so vortheilhafte Spinnereien haben wird, wie in England. In Schottland sind sie durchschnittlich 9 bis 10,000 Spindeln, nur für ein Garn, wo der große Betrieb folglich am wenigsten lohnt, bis 1200. Ein solches Unternehmen kommt in England weit eher zu Stande, weil die Arbeiter dort von vorn herein mehr angeerbt, die Vorräthe mehr zur Hand sind u. s. w. Im Allgemeinen wird die Preisdifferenz auf deutschen Märkten zu Gunsten des englischen Garnes auf 2 Thlr. 4 1/2 bis 5 1/2 Sgr. pr. Schock Garn Nr. 40 gerechnet, also pr. Centner 4 Thlr. 10 Sgr. Es werden deshalb für den Schutzzoll folgende Sätze beantragt:

rohes Garn	pr. Ctr. 6 Thlr.
rohes Leinen	" " 15 "
gebleichtes Leinen	" " 30 "
Bänder, Borden, Battiste	" " 34 "

Hiermit stimmen die Angaben der württembergischen Sachverständigen ziemlich überein. Diese haben (nach dem Schwäbischen Merkur) folgende Schutzzölle gewünscht:

rohes Garn bis Nr. 25	4 Thlr.
" " " " " 60	6 "
" " " " " über 60	8 "
gebleichtes und gefärbtes Garn	8 "
Zwirn	10 "
Packleinen	5 "
rohes Leinen, Zwillich und Drillich	15 "
gebleichtes, gefärbtes Leinen und Drell, so wie Tisch- und Handtuchzeuge	30 "
Battist, Bänder, Borden	50 "

Eine Prüfung dieser Angaben ist zu ausschließlich Sache der technologischen Statistik, als daß ich mit den mir augenblicklich zu Gebote stehenden Hilfsmitteln sie versuchen möchte. Bei der jüngst beendigten Zollvereins-Conferenz zu Carlsruhe sollen die süddeutschen Staaten folgende Tariffätze beantragt haben:

für den Centner rohes Leinengarn jeder Art	5 Thlr.
gefärbtes Leinengarn	8 "
Leinengewebe	30 "
Ausfuhrprämie für Leinengewebe	3 "

Zur Vergleichung folgen hier einige andere Tarife. In Frankreich wird das Flachsgarn in vier Classen getheilt, je nachdem das Kilogramm nicht über 6000 Meter lang ist, oder 6000 bis 12,000, oder 12,000 bis 24,000, oder mehr als 24,000. Einfaches ungebleichtes Garn zahlt hiernach an Zoll:

1 ^o = 16 Franken von 100 Kilogr.
2 ^o = 24 "
3 ^o = 40 "
4 ^o = 70 "

Wird die Einfuhr auf nicht französischen Schiffen bewerkstelligt, so erfolgt noch ein bedeutender Differenzialzoll darüber. Ungebleichte Zwirne zahlen:

1 ^o = 22 Franken.
2 ^o = 36 "
3 ^o = 64 "
4 ^o = 112 "

Gebleichte und gefärbte Garne natürlich verhältnißmäßig mehr. —

Der russische Eingangszoll beträgt für ungefärbte Flachsgarne aller Art 4 Rubel 80 Kopeken vom Pud, d. h. 16 Thlr. 6 Sgr. vom preuß. Centner. — Belgien glaubte sich fast bis zum Ende des Jahres 1837 im Besitze der Garnbereitung so sicher, daß es einen Ausfuhrzoll von 3 Procenten des Werthes darauf erhob; der Einfuhrzoll betrug nur 1/2 Procent. Seit 1838 hat man nun doch den erstern wenigstens fallen lassen, und seit 1841 auch den letztern durch Annahme des französischen Tarifs ansehnlich erhöht.

(Schluß folgt.)

Gottesdienst.

Der **Dienstagsgottesdienst** in der Kirche zu St. Thomä beginnt von morgen, dem 3. November an bis auf Weiteres nicht mehr um sieben, sondern um acht Uhr früh.

Witterungs-Beobachtungen

vom 18. bis 24. October 1846.

(Thermometer frei im Schatten.)

Octbr.	Stunde.	Barem. d. 10° R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser. Z. Lin.				
25.	Morgens 8	27. 6, 6	+ 6, 5	SW.	Nebel.	
	Nachmittags 2	— 7, 5	+ 9—	W.	bewölkt.	
	Abends 10	— 8, 3	+ 5, 5	NW.	bewölkt.	
26.	Morgens 8	— 9, 4	+ 6—	N.	Nebel.	
	Nachmittags 2	— 9, 6	+ 7, 7	N.	bewölkt.	
	Abends 10	— 10, 4	+ 6, 7	N.	trübe, feucht	
27.	Morgens 8	— 11, 1	+ 7—	N.	Regen.	
	Nachmittags 2	28 —	+ 9—	N.	dicht bewölkt, feucht.	
	Abends 10	— 1, 2	+ 7, 4	N.	Nebel.	
28.	Morgens 8	— 0, 7	+ 5, 1	NO.	Nebel.	
	Nachmittags 2	— 0, 2	+ 7, 4	NO.	bewölkt.	
	Abends 10	27 11, 4	+ 6—	NO.	bewölkt.	
29.	Morgens 8	29 0, 3	+ 5, 8	O.	Nebel.	
	Nachmittags 2	27 11, 6	+ 10—	O.	Sonnenschein.	
	Abends 10	— 11, 6	+ 6, 4	O.	matt gestirnt.	
30.	Morgens 8	— 11, 6	+ 6, 6	O.	Sonnenschein.	
	Nachmittags 2	— 11, 8	+ 8, 2	O.	leicht gewölkt.	
	Abends 10	28 0, 4	+ 3, 9	O.	neblig.	
31.	Morgen 8	— 0, 2	+ 4, 7	OSO.	trübe, feucht.	
	Nachmittags 2	— 0, 8	+ 6, 8	OSO.	bewölkt.	
	Abends 10	— 0, 5	+ 5, 7	OSO.	bewölkt.	

Theater der Stadt Leipzig.

(12. Vorstellung im Winter-Abonnement.)

Montag den 2. November 1846:

Undine,

romantische Zauberoper in 4 Acten nach Fouqué's Erzählung.

Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Bertalda, Tochter Herzogs Heinrich,	Fräul. Fischer.
Ritter Hugo von Ringstetten,	Herr Schneider.
Kühlebörn, ein mächtiger Wasserrüst,	= Behr.
Tobias, ein alter Fischer,	= Bickert.
Marthe, seine Frau,	Frau Gick.
Undine, ihre Pflegetochter,	Fräul. Schwarzbach.
Pater Weilmann, aus dem Kloster Maria-Gruf,	Herr Salomon.
Veit, Hugo's Schildknappe,	= Henry.
Hans, Kellermeister,	= Berthold.
Edele des Reiches. Ritter und Frauen.	Herolde. Pagen.
Jagdfolge. Knappen. Fischer und Fischerinnen.	Landleute.
Gespensartige Erscheinungen. Wassergeister.	

Der 1. Act spielt in einem Fischerdorfe, der 2. in der Reichstadt im herzogl. Schlosse, der 3. und 4. in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 4 Ngr. zu haben.

Dienstag den 3. November: **Struensee**, Tragödie von H. Laube.Mittwoch den 4. November: **Hans Seiling**, große Oper von H. Marschner.**Kunst- und Gewerbeverein.**

Versammlung morgen Abend 7 Uhr.

Bekanntmachung.

Vom 1. November an sind bis auf Weiteres die Berathungsstunden Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, Dienstags und Sonnabends aber Vormittags von 11 bis 12 Uhr.

Homöopathische Heilanstalt.**Das erste Concert der Musikgesellschaft Euterpe**

findet statt Sonnabend den 7. November im großen Saale der Buchhändlerbörse, Abends 7 Uhr.

Erster Theil. Ouverture aus der Oper Lodoiska von Cherubini. — Scene und Arie zu der Oper Athalia, comp. von M. von Weber, vorgetr. von Fräul. Schwarzbach. — Erster Satz des dritten Concerts von Beriot für die Violine, vorgetr. von Herrn Weissenborn. — Zwei deutsche Lieder, ges. v. Fräul. Schwarzbach. — **Zweiter Theil.** Sinfonie Nr. 2 von L. van Beethoven. (in D.)

Diejenigen Personen, welche sich noch an dem Abonnement betheiligen wollen, sind ergebenst ersucht, bei Herrn Sensal Schütz oder in der Hofmeister'schen Musikalienhandlung die Anmeldung bald zu machen, damit die nöthige Einrichtung der Sperrsitze getroffen werden kann. Eine Abonnementskarte au porteur kostet (für 10 Concerte) 2 Thlr. 15 Ngr.; ein Sprisß 15 Ngr.

Damit steht auch der Preis von 12 1/2 Ngr. für ein einzelnes Concertbillet, an der Cassé gelöst, im richtigen Verhältniß.

Das Directorium.**Littérature française.**

Aujourd'hui, à 7 h. précises, aura lieu la troisième séance du cours de M. le professeur Stanislas David. — Objet de cette soirée: vie de Béranger et de Désaugiers, les deux plus célèbres chansonniers de France — Poésie — Anecdotes — Histoire romanesque — Une bonne fortune aux Eaux de Bade.

S'adresser à M. David pour les abonnements qui peuvent se prendre encore jusqu'à la sixième séance — On trouve des billets d'entrée chez le portier de l'hôtel de Saxe.

Deutsche Gesellschaft. — Punct 7 Uhr. — Vortrag: Geschichte des Collegium Petrinum.

Öffentliche Versteigerung.

Die sämtlichen Meubleur-Waaren des frühern Fauserschen Meubleurgeschäfts, Brühl Nr. 47, an Uhren, Handwerkszeug, Eisen, Messing und dergleichen Sachen, sollen zum

2. November dieses Jahres

und die darauf folgenden Tage früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr in erwähntem Hause im Hofe parterre notariell öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 26. October 1846.

Adv. Otto Ehrlich, Notar.

Der Catalog zu der Gewandhaus-Auction wird den 5. November geschlossen.

Une dame française, née à Paris, et récemment arrivée en Allemagne, désire trouver des élèves pour l'enseignement de la langue française, qu'elle parle avec la plus grande pureté. Blumengasse Nr. 3.

Stabissements-Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich von heute an wieder ein

Material-, Tabak- und Cigarren-Geschäft,
Brühl Nr. 47/493,

vis à vis der Ritterstraße, unter meiner Firma errichtet habe, und bitte, daß mir in meinem früheren dergl. Geschäft, Dresdener Straße Nr. 64/1174, geschenkte Vertrauen auf mein neues Geschäft gütigst übertragen zu wollen, indem ich allen resp. Wünschen durch die reellste Bedienung entsprechen werde.

Leipzig, den 30. Octbr. 1846.

Herrmann Barth.

Lotterie-Anzeige.

In der 5ten Classe 30. Lotterie fielen folgende Gewinne in meine kleine Collecte:

auf Nr. 1660 30,000 Thlr.,

Nr. 22409	1000 Thlr.
Nr. 24186	1000 "
Nr. 25646	1000 "
Nr. 28086	1000 "
Nr. 30080	1000 "

Nr. 3341 400 Thlr., Nr. 22409 400 Thlr.,
 Nr. 22719 400 Thlr., Nr. 28083 400 Thlr.,
 Nr. 20853 200 Thlr., Nr. 23966 200 Thlr.,
 Nr. 28048 200 Thlr., Nr. 33550 200 Thlr.,
 und 34 Gewinne à 100 Thlr.

Mit Loosen zur 1. Classe 31. Lotterie empfiehlt sich bestens
J. A. Böbler, Böttchergässchen Nr. 3.

Localveränderung.

Mein optisch-mechanisches Geschäft habe ich in die große Fleischergasse Nr. 17, der Tuchhalle gegenüber verlegt und bitte ein geehrtes Publicum, meinem Etablissement wie in dem verlassenen Locale ein geneigtes Vertrauen schenken zu wollen.

Herrn. Ctenzel, Opticus und Mechanicus.

Meine Wohnung ist jetzt Hainstraße, goldner Anker, erster Hof quervor, 2. Etage, Treppe rechts, und ich empfehle aufs Angelegentlichste meine künstlichen Blond-, Seiden- und Wollstoff-Wäschereien.
 Werr. Dr. **Blepel**.

Mein Eisen- und Stahlwaarengeschäft befindet sich jetzt

Universitätsstraße,

von der Grimma'schen Straße herein rechts 4tes Gewölbe.

Indem ich für das Wohlwollen herzlich danke, welches mir im frühern Locale unter den Colonnaden zu Theil ward, bitte ich, mir selbiges auch in meinem neuen Locale gütigst zu erhalten.
C. F. Gottwald.

Zum Tanzmusikspiel auf dem Pianoforte empfiehlt sich **Kappbahn** vor dem Hallschen Pförtchen, neue Straße Nr. 1/1101, im 4ten Stock.

Avis.

Allen werthen Turnern empfiehlt sich im Anfertigen von Turnanzügen das Turnmitglied **L. C. Köhler**,
 Thomaskirchhof, Lindwurm Nr. 5.

Im Weißnähen, so wie in allen Arten Plattstich u. Wäschesticken, wie auch im Unterrichtstheilen aller weiblichen Handarbeiten empfiehlt sich **Rosine** werr. **Herbst**, neue Straße Nr. 9 parterre.

Schwarze und bunte wollene

Mantel-Fransen,

ferner schwarzeidene Fransen

in jeder Art und Breite empfiehlt billig

Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42

Das Neueste

von angefangenen Stickereien aller Art, eine reiche Auswahl von Gegenständen in Leder und dem beliebten weißlackirten Holz zum Einlegen der Stickerei, Wolle, Canevas, Seide, so wie Muster zum Verleihen empfiehlt

Wilh. Penzler, Reichstraße, Selliers Hof.

Ballhosen, schwarz, und **Westen** sind bei mir immer vorräthig: Hainstr. Gewölbe 28. **S. C. Hoyer**.

C. Liebherr,

jetzt Petersstraße Nr. 41, schrägüber dem
Hotel de Russie,

empfehle ich mit den neuesten Dessins angefangener und fertiger Tapisserte-Stickereien zu billigen Preisen.

Vorzeichnungen auf Sammet zu Schuhen à 12 1/2 Ngr., Käppchen für Herren à 12 1/2 Ngr., so wie mit Stickmustern in größter Auswahl, welche wöchentlich billigst vertriehen werden, und das Ausschauen auf das Geschmackvollste besorgt wird.

Billige Stickmuster,

gross und klein, à 1 Ngr., verkaufen

F. W. Schmidt & Comp.,

Markt, Stieglitz's Hof.



Bettfedern u. Daunen, erste von 10 Ngr. !!!
 an pr. Pfd., Federbetten à Gebett von 7 1/2, !!!
 bis 15 Thlr.: **Schützenstraße Nr. 5, erste Etage.**

Feinste Pariser Herrenhüte

(neuester Façon) verkauft zum Fabrikpreise

Gustav Hartmann, Thomassgässchen Nr. 10.

Parfum d'Arabie,

ein anerkannt vorzügliches Räuchermittel von Geschwister **de Geudt** in Köln, empfiehlt en gros und en detail
Gustav Hartmann, Thomassgässchen 10.

Feine Filzvelpel-Hüte für Herren

neuester Façon, leicht und wasserdicht, à 1 2/3 Thlr. das Stück, empfiehlt **Quirin Anton Fischer**, Katharinenstraße Nr. 1.

Gefütterte Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder, à Paar 10 Ngr., empfehlen als etwas Billiges

F. W. Schmidt u. Co.

Shlipse in allen nur vorkommenden Grössen und Formen, in schwarzseidenen Stoffen, so wie in den neuesten Modifarben von 25 Ngr. an, empfiehlt die Cravattenfabrik

Julius Berthold,

Reichsstrasse, den Fleischbänken gegenüber.

Mein Lager von bunten und schwarzen, wollenen u. seidenen

Fransen, Borden und Sammetbändern

an Mäntel, Mantillen und Kleider ist in sämmtlichen Artikeln und den neuesten Mustern reichhaltig assortirt, und empfehle solche en gros und en detail zu den billigsten Preisen.

B. Bohnert, Reichstraße Nr. 54.

Damenhüte und Hauben

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt

S. A. Dehne, Nicolaistr. 54, 1. Et., Ecke der Grimm. Str.

Mein großes Puzlager bietet jetzt

die schönste Auswahl

Kopfschmuck zum Staat und Negligé und gewährt die billigsten Preise.
Rosenlaub, Auerbachs Hof.

Unterzeichneter empfiehlt sich dem geehrten Damen Leipzigs für gegenwärtigen Winter mit Mänteln nach neuester Façon und sichert reelle und billige Bedienung.

J. Schönewerk, Damenschneidernstr., Petersstraße 46.

Mantelstoffe unter dem Preise bei J. S. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber:

$10/4$ breite ombrierte und gemusterte ganz wollene Lama's und carrirte Tartans, die Elle $1\frac{1}{4}$ Thlr., bezahlt auf $22\frac{1}{2}$ Ngr. Außerdem Mouffeline de laine die Robe 2, $2\frac{1}{2}$ bis 3 Thlr.

Die Puppenfabrik

von
C. A. Gangloff in Leipzig, große Fleischergasse Nr. 18, empfiehlt sich mit einer reichen Auswahl geschmackvoll gekleideter Puppen in allen Nuancen bestens.

NB. Wiederverkäufer, welche im Duzend kaufen, erhalten bedeutenden Rabatt. Auch halte ich immer Lager von **Lederbälgen**, Pariser Façon, und alle Bestellungen werden schnell und prompt ausgeführt.

Die Niederlage Böhm. Braun- und Burgker Steinkohlen

von
Eduard Sachsenröder

empfehl:

Beste Böhm. Patent-Braunkohle à Schfl. 15 Ngr. — Pf.	
„ „ Braunkohle	14 —
Dachsteinkohle	17 5
Schmiedekohle	21 —
Maschinenkohle	15 —
Würfelkohle	16 5
Coaks	13 —

Außer in der Niederlage im Leipzig-Dresdner Bahnhofs-
— Eingang: Bahnhofsgehäusen — können Bestellungen
in die
bei Herrn G. J. E. Müller, vor dem Café français,
„ „ M. Beronelli, Hainstraße, und
Neumarkt und Grimma'sche Straßen: Eck-
ang-brachten Ketschkasten niedergelegt werden.

*** 1 Gr. Mittheilungen von den Landtagen
d. S. 1836/37, 1839/40, 1842/43 und 1845/46 kann einem
Liebhaber zu billigem Preis nachweisen Herr **Wetschke** im
„Ammannshof.“

Spalierbäume

in den edelsten Sorten Pfirsichen, Apriosen, Pflaumen, Kirschen,
Äpfel und Birnen, hochstämmige Rosen etc. sind bei Unterzeich-
netem zu den billigsten Preisen echt zu haben, und wird Herr
Steindruckereibesitzer S. G. Frißsche in Leipzig, Neumarkt 24,
die Güte haben, Verzeichnisse davon unentgeltlich auszugeben.
Mordburg, im Decober 1846.

Carl Friedrich Erhard, Baumschulenbesitzer.

Die Landtagsmittheilungen von 1835/36, noch wie neu, sind
zu verkaufen: Gewandgäßchen Nr. 2 parterre.

Zu verkaufen ist auf der Lauch. er Straße Nr. 6 im
Hofe links parterre 1 Kirschbaumner Divan nebst 4 Polsterstühlen.

Buchsbaumverkauf: Wasserkunst Nr. 10
im Garten.

Grüne und graue sprechende Papageien und andere ausländische
Vögel, so wie gute Canarienvögel sind angekommen im schwarzen
Kreuz, Gerbergasse Nr. 5 bei **J. S. Klinge.**

Verhältnisse halber sind einige Gebett Betten zu verkaufen:
Brühl, Leinwandhalle im Hofe quer vor, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein Tisch und eine Kochröhre:
Dresdner Straße Nr. 15, 2 Treppen.

Zum Verkauf steht ein schwarzbeschlagener Divan und
Sopha's: Ulrichsgasse Nr. 24.

Zu verkaufen ist eine fette Sau: große Funkenburg bei
W. Mühlmann.

25,000 St. Amarillos - Cigarren,

beliebig, gut abgelagert, und in Kistchen von 100 St.
für 15 Ngr. empfehlen **G. C. Marx & Co.**, Hainstr. 19.

im Herannahen der kälteren Jahreszeit empfehle ich mein
vollständig assortirtes Lager von feinen Spirituosen, als:

feinen **Rum** à $7\frac{1}{2}$ und 10 Ngr.,
feinen **Westind. Rum** à $12\frac{1}{2}$ und 15 Ngr.,
feinen **Jamaica-Rum** à 20 Ngr.,
feinen echten **Cognac** à 25 und ganz alten à 30 Ngr.,
feinen echten **Arac** à 20 und 25 u. ganz alten à 30 Ngr.,
so wie **Punsch-Essenzen** aus Rum und Arac.

Fedor Wilisch,
Dresdner Straße Nr. 33.

Süßsen Weinmost,

à Bout. 6 Ngr., ist angekommen und empfiehlt
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Kieler Sprotten,

zweite Sendung, empfing
Moritz Siegel,
Grimma'sche Straße Nr. 26/756.

Die ersten Pommer'schen ger. Gänsebrüste und
Frankfurter Würstchen bei
Theodor Schwennicke im Salzgäßchen.

Ein Koch, ein **Buch-** und **Rechnungsführer**,
und eine **tüchtige Wirthschafterin** für ein bedeutendes
Gasthaus nach **auwärts** werden gesucht, und ist der Diensts-
antritt zu Neujahr 1847 gefällig. Die näheren Bedingungen
sind zu erfahren bei Herrn Agent **J. G. Otto** am Hof-
platz, goldene Brezel in Leipzig.

Für eine hitzige Materiehandlung suche ich zum baldigen
Antritt einen Lehrling hiesiger Aelttern unter sehr annehmlchen
Bedingungen. Darauf Reflectirende wollen sich deshalb von
12 bis 2 Uhr melden bei

Wilh. Penzler, Reichstraße Nr. 2.

Sollte eine Dame oder ein älterer Herr zur Führung der
Wirtschaft eine treue, gewissenhafte Vorsteherin suchen, so wäre
ein Mädchen von gefesteten Jahren aus anständiger Familie be-
reit, sofort eine solche Stelle anzunehmen; auch würde sich dieselbe
der Pflege und Erziehung jüngerer Kinder auf das Bereitwilligste
mit unterziehen. Adresse: F. M. S. poste restante Leipzig.

Ein Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren und
verträglich mit Kindern ist, kann sogleich antreten. Das Nähere
beim Hausmann Petersstraße Nr. 40/31. Das Dienstbuch
muß vorgezeigt werden.

Gesucht wird sogleich ein arbeitsames Dienstmädchen. Zu
erfragen Petersstraße Nr. 31/58, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein ehrliches williges Mädchen: Windmühlenstraße, Herrn Kaisers Haus, im Hofe 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein Dienstmädchen: Preußergäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht werden junge Mädchen in's Haus zum Weisnaben: Burgstraße Nr. 9, im Hofe rechts 4 Treppen.

Gesuch. Ein Mann in gesetzten Jahren, unverheirathet, der in vielen Branchen bewandert, vorzüglich im Destillationsgeschäft, auch kann derselbe als Hausknecht oder Hausmann einem Dienste vorstehn. Näheres gefälligst bei **F. Möbius** in Amtmanns Hof.

Un jeune homme, âgé de 24 ans, de bonne famille; natif de Valenciennes, voulant lui même apprendre la langue allemande, désire trouver une place dans une maison de cette ville, soit pour y enseigner la langue française à de jeunes enfans, soit d'y faire la conversation avec de jeunes gens de son âge.

Ne désirant aucun appointement, il désire avoir le temps de donner quelques leçons particulières dans la ville. — Informations chez Mr. **F. W. Munkelt**, rue dite Bruehl Nr. 455/69.

Gesunde und tüchtige Ammen werden empfohlen: Neumarkt Nr. 36, 2. Etage.

Vermiethung.

Ein kleiner Hausstand in der besten Lage der Grimma'schen Straße ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 36, bei **Franz Herzog**.

Ein Hausstand ist sofort zu vermieten: Petersstraße Nr. 45, nahe am Markt. Näheres erste Etage daselbst.

Reichsstraße Nr. 2, 3 Treppen vorn heraus, ist eine freundlich meublirte Stube zu vermieten.

Zu vermieten ist von Ostern k. J. an ein sich vorzüglich für ein Puh- oder Modewaaren-Geschäft eignendes, aus mehreren Piecen bestehendes Lokal in der zweiten Etage des Hauses Nr. 37 in der

Grimma'schen Straße,

und das Nähere zu erfahren ebendaselbst.

Zu vermieten ist eine freundliche 4te Etage: Reichsstraße Nr. 48, 1 Treppe daselbst das Nähere.

Zu vermieten an ledige Herren sind billig einige schöne Zimmer, 1 mit Erker (nicht meßfrei): Krafts Hof, 1. Et. vorn heraus

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit oder ohne Bett, an ledige Herren: Burgstraße Nr. 18, dritte Et. vorn heraus.

Vermiethung für ledige Herren, Stube mit Schlafgemach, im ersten Stock: Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3 Tr. das Nähere.

Offen sind mehre Schlafstellen und eine Stube zu vermieten: Nicolaistraße Nr. 35 parterre.

Zu vermieten ist auf der Zeiger Straße in Nr. 4 die zweite und dritte Etage und ist das Nähere in demselben Hause parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Weihnachten, nahe dem Schützenhause: 1) Stube, Kammer und Kochgelegenheit; 2) 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, 3 Treppen hoch zu 70 Thlr. Näheres bei **C. F. Fleischhauer**, Peter Richters Hof Nr. 8.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube, meublirt: hohe Straße Nr. 8, 2 Treppen.

Zu vermieten und Weihnachten zu beziehen ist 1 Logis im Hofe 1 Treppe, besteht in 2 Stuben, 3 Kammern, Keller und Zubehör: Neumarkt Nr. 16/50, 2. Etage zu erfragen.

Eine schöne ausmeublirte Stube nebst Schlafcabinet ist sofort zu vermieten: Brühl Nr. 74, 3 Treppen.

Niederlagen und Gewölbe sind in dem Eckhause der Burgstraße Nr. 21 zu vermieten und daselbst 1. Etage das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten ist eine schöne meublirte freundliche Stube nebst Kammer für einen oder zwei Herren. Zu erfragen Quersstraße Nr. 27 C, 4 Treppen.

Drei kleine Familienlogis sind sogleich oder zu Weihnachten zu vermieten: Zeiger Straße. Zu erfragen Brühl 42 parterre.

Vermiethung.

Von k. Ostern an ist in der Johannisgasse Nr. 10, Aussicht auf die Königsstraße, ein Logis aus fünf Stuben bestehend mit Zubehör, im zweiten Stock zu beziehen. Nöthigen Falls auch ein Gärtchen dazu gegeben. Bei der Besitzerin Näheres zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube und Schlafkammer: Preußergäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Vermiethung. Von stillen Familien sind mehrere Logis im Preise zu 30 bis 80 Thlr., theils sofort, theils zu Weihnachten a. c. zu beziehen; auch stehen ein Pferdestall mit Heuboden und eine Wagenremise offen.

Hierüber wird Näheres an der Wasserfront Nr. 10 im Garten ertheilt.

Zu vermieten ist eine Stube zum 1. Noobr. an ein solides Frauzimmer: Quersstraße Nr. 5 im Hofe links parterre.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Den 5. u. 6. Nov. beginnt mein Cursus für Erwachsene, den 7. für Kinder. Gefällige Anmeldungen beliebe man bei Herrn Friseur **Neumann**, Auerbachs Hof, oder im Unterrichtslocal, Brühl Plauenscher Hof zu machen. **Ed. Sauer.**

TIVOLI.

Heute Montag **Concert und Tanzmusik.**

Wiener Saal.

Heute Montag starkbesetzte Concerte und Tanzmusik. Anfang 6 Uhr. Das Musikchor v. **Julius Lopytsch.**

Heute Montag **Concert und Tanzmusik** in **Lannerts elastischem Salon.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute Abend Ente mit Krautklößen und andern Speisen, so wie eine Abendunterhaltung. **C. A. Mey.**

Musikalische Unterhaltung

heute Montag von dem Tyroler Sänger **A. Schattinger** nebst Gesellschaft im **Gosentbale** auf dem Brand bei Herrn **Bartmann**. Anfang 7 Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$ Rgr.

Einladung zur Kirmees im neuen Salon zur Weintraube in Stötteritz,

(welche Freitag den 6. Nov. endet), wobei ich mit warmen und kalten Speisen und Getränken, selbstgebackenem Kuchen, besonders sehr guten Bieren aufwarten werde. Um recht zahlreichen Besuch bittet

C. Scheidig.

„Heute“ erste Tanzunterrichtsstunde. Salon: Salzgäßchen Nr. 6. M. Seidel.

Zur Kirmeß nach Stötteritz,

welche Freitag den 6. November endet, lade ich ein verehrtes Publicum freundlichst ein. Ich werde dabei bemüht sein, mit gut gewählten warmen Speisen, vorzüglichen Weinen, so wie mit einer bedeutenden Auswahl in Obst- und Kaffeebuchen aufzuwarten.

Das Concert vom Chore des II. Schützenbataillons beginnt täglich Nachmittags 2 Uhr.
Schulze.

Feinstes Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier empfiehlt bestens G. Dürr, Burgstr.

Zum Mittagstisch à la carte von halb 12 bis 1 Uhr ladet ergebenst ein G. Dürr, Burgstraße.

Heute früh Speckbuchen bei

Kranitzky im Elbsium.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen u. Sauerkraut in St. Nürnberg.

Petersschießgraben. Heute Tanz nach dem Flügel. U. Geißler.



Heute Montag den 2. Nov. ladet zum Schlachtfest nebst feiner Gose ergebenst ein
U. Seinecke, hohe Straße Nr. 7.

Leipziger Salon.

Heute Montag Tanz nach dem Flügel.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ganz ergebenst ein
G. Geißler in Reichels Garten.

Großer Kuchengarten.

Heute Montag Schweinsknöchelchen nebst Klößen und Sauerkraut, wozu ganz ergebenst einladet
Sustav Sohl.

Heute zum Speckbuchen ladet ergebenst ein
Robert Pflock, kleine Fleischerstraße Nr. 23.

Warmen Speckbuchen giebt's heute zum Frühstück bei
Nichter, Rosenthalgasse.
Zugleich empfehle ich mein edles **Perbster Bitterbier.**

Gosenthal.

Heute Montag den 2. November großes Schlachtfest nebst feiner Gose, wozu ergebenst einladet
C. Bartmann.

Heute früh halb 9 Uhr Speckbuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute früh halb 9 Uhr Speckbuchen bei
J. F. Müller im Keller, Petersstraße Nr. 2.

Gasthof in Lindenau.

Heute Schlachtfest, wozu Abends zu frischer Wurst und Suppe ergebenst einladet
C. Zahn.

Heute den 2. Nov. ladet zu Speck- und Kartoffelbuchen ein
F. Sönice zum goldenen Lämmchen.

Stadt Frankfurt.

Echt bairisches Bier von Herrn Kurk aus Nürnberg empfiehlt bestens
F. Blau.

Einladung.

Heute den 2. November ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein
Gräfe in Eutrighsch.

Dringende Bitte.

Vom 28. zum 29. October zwischen 11 und 12 Uhr wurden von einem armen Familienvater vom Frankfurter Thore um die Promenade bis an die Barfußmühle 2 Scheffel Weizen verloren. Da nun dessen Ehrlichkeit dabei in Anspruch genommen wird und derselbe außer Brod kommt, so bittet man, wenn selbige gefunden sein sollten, sie gegen 3 Thlr. Belohnung auf der Brandbäckerei abzugeben.

Gosenschenke in Eutrighsch.

Montag den 2. November Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
U. Geysler.

Verloren wurde den 30. Oct. in den Nachmittagsstunden auf dem Wege nach Connewitz eine goldene Broche. Der Finder derselben wird höflichst ersucht, sie gegen eine gute Belohnung Reinwandhalle, 2. Etage, abzugeben.

Montag den 2. November ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen nebst Sauerkraut ergebenst ein
Heinze, Tauchaer Str.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und andern Speisen, wozu ergebenst einladet
Einborn in Staudens Ruhe.

Grüne Schenke.

Heute ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen etc. ergebenst ein
G. Weiser.

Eine goldne Tuchnadel, durch ein Kettchen mit einer kleinern verbunden, ist am Sonnabend Abends, wahrscheinlich auf dem Wege vom Schweizerhäuschen im Rosenthal nach dem Theater und von da durch den Brühl bis auf die Ritterstraße, verloren gegangen. Man bittet, dieselbe gegen einen halben Thaler Belohnung in Reichels Garten (Petersbrunnen 2 Tr.) abzugeben.

Bier-Halle.

Heute Montag ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein
G. Söhne, gr. Windmühlenstraße Nr. 15.

Wenn der von meinem Freunde erkannte Herr meinen aus dem Schützenhause mitgenommenen runden Hut nicht noch heute gegen seinen eignen Tuchhut dort umtauscht, setzt er sich vielen Unannehmlichkeiten aus.
Ed. St.

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
August Wegel, Königsplatz in der Fortuna.

Hiermit warne ich Jedermann vor Ankauf eines grün ange-
strichenen Handwagens, welcher am 28. v. M. entwendet worden
ist. Derselbe hat ein n neuen Leiterbaum und eine Stemmleiste
hat einen Spalt. Wer mir zu demselben verhilft, erhält eine
ansehliche Belohnung.

Sophie Wörß in Connewitz.

Schutt und Erde sind gratis zu erhalten:
neben der Post, in dem neuen Durchgange
zwischen der Dresdner und Poststraße. Man
bittet aber denselben gleich holen zu lassen.

Als freier selbständiger Bürger schließe ich mit freiem selbst-
ständigen Entschlusse mich derjenigen Partei an, deren Ueber-
zeugung ich theile und deren ehrliche Zwecke meinen Beifall
haben. Ihre Pläne fördere ich mit Ueberlegung und Selbst-
bewußtsein. Ich diene keiner Partei, ich gehöre vielmehr selbst
zur Partei. Dächte und handelte ich mit meinen Mitbür-
gern anders, so würde zuletzt eine Clique, deren gemeinsames
Handeln wie doch nicht hindern können, die Gemeinde beherr-
schen, die Gemeinde selbst aber würde ihrer Selbständigkeit un-
werth, ohnmächtig und ein Spiel fremder Gewalten sein.

Ein Bürger des 19ten Jahrhunderts.

Nur Vorwärts!

I. 4. 53. 66. 137. 221. 222. 276. 290. 308. 428. 523.
533. 688. 760. 915.

II. 921. 1039. 1139. 1257. 1392. 1501. 1517.

III. 1684. 1871. 1921. 1939. 2194. 2530. 2748. 2959.

I. 31. 49. 158. 121. 200. 236. 280. 304. 310. 411. 513.
625. 727. 742. 819.

II. 937. 1037. 1122. 1179. 1282. 1291. 1401.

III. 1675. 1686. 1702. 1720. 2017. 2406. 2430. 3438.

I. 49. 92. 95. 137. 158. 290. 307. 381. 397. 523. 603.
842. 868. 888. 915.

II. 921. 970. 1060. 1108. 1176. 1401. 1408.

III. 1702. 1871. 2194. 2354. 2533. 2959. 3340. 3438.

S.

I. 117. 200. 220. 221. 290. 308. 428. 523. 527. 614.
625. 644. 749. 769. 799.

II. 921. 954. 972. 1141. 1204. 1284. 1408.

III. 2088. 2561. 2568. 2588. 2748. 2887. 2907. 2959.

**Sonntag den 15. November Thé dansant vom 4ten Bataillon im
Schützenhause.**

Einpassirte Fremde.

Xbel, Def. v. Pulsnis, Palmbaum.
Kasperer, Cand. v. Weimar, Stadt Breslau.
v. Auerberg, Graf, v. Prag, Hotel de Bav.
Kutain, Kfm. v. München, Stadt Berlin.
Wöhler, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Berlin.
Wöttner, Kfm. v. Auerbach, Stadt Gotha.
Wömer, Buchhldr. v. Prag, und
Wallauff, Kfm. v. Eöln, Stadt Breslau.
Wouvier, Kfm. v. Neufchatel,
v. Bitter, Reg.-Rath, v. Merseburg, und
Wrondt, Frau, v. Archangel, Hotel de Bav.
Damm, Hofrath, v. Plauen, grüner Baum.
Gurich, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.
Gülisch, Part. v. London, Hotel de Bav.
Giffen, Kfm. v. Petersburg, Stadt Breslau.
Gider, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Berlin.
Gürbringer, Kfm. v. Gera, Münchner Hof.
Frische, Kfm. v. Hannover, Stadt London.
Glasch, Kfm. v. Reichenbach, und
Grau, Kfm. v. Glauchau, Stadt Berlin.
Gumpel, Part. v. Berlin, und
Güttler, Kfm. v. Eöln, Hotel de Baviers.

Heine, Kfm. v. Chemnitz, und
Hietzhold, Fabr. v. Meerane, Stadt London.
Haud, Kfm. v. Magdeburg,
Hoyer, Kfm. v. Glauchau, und
Hidisch, Colleg.-Rath, v. Keval, P. de Baw.
Henkel, Def. v. Cassel, und
Henzschel, Kfm. v. Stettin, Stadt Breslau.
Hepfer, Kfm. v. Auerbach,
Helmig, Forststr. v. Pomlig, und
Hepfer, Fabr. v. Auerbach, Stadt Gotha.
Hedenstret, Fräul., v. Saalburg, gr. Baum.
Häcke, Kfm. v. Altenburg, deutsches Haus.
Kirchner, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.
Kaulfers, Fabr. v. Chemnitz, und
Kerischer, Fabr. v. Meerane, Stadt London.
Knoll, Kaufmann, und
Knoll, Fabr. v. Auerbach, Stadt Gotha.
Londau, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
Lemme, Kfm. v. Glauchau, Plauenscher Hof.
Luy, Kfm. v. Burg, Palmbaum.
Moldenhauer und
Munde, Part. v. Kopenhagen, St. Breslau.

Mehlhorn, Kfm. v. Glauchau, Stadt Berlin.
Menz, Defon. v. Wehlauken, Münchner Hof.
Nidel, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Berlin.
Ofermann, Kfm. v. Montjoie, Hotel de Bav.
Pöhler, Kfm. v. Plauen, Stadt Hamburg.
Pauly, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Berlin.
Riccius, Kfm. v. Schneeberg, und
Riperda, Leutn., v. Torgau, Stadt Berlin.
Ruppert, Kaufmann, und
Rösch, Fabr. v. Meerane, Stadt London.
Rommel, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Bav.
Reinhold, Maler v. Freiberg, goldner Jahn.
Riedrich, Defon. v. Pulsnis, Palmbaum.
Schulenburg, Kfm. v. Magdeburg,
Schiebold, Part. v. Dresden, und
Schubacher, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Schmieder, Fabr. v. Meerane, Stadt London.
Selbel, Kfm. v. Glauchau, und
Schildbach, Kfm. v. Schneeberg, St. Berlin.
Steinhäuser, D., v. Eöbau, und
Schwintz, Bäckerstr. v. Neukirchen, Stadt
Hamburg.

Druck und Verlag von E. Holz.

Die Erwähnung meiner Schrift „Ungestaltung 24.“ durch
Mad. S. in Nr. 303 ds. Bl. rührt weder mittel- noch unmit-
telbar von mir her.
M. Otto.

I. 151. 158. 182. 223. 281. 398. 524. 528. 566. 574.
590. 594. 771. 842. 881.

II. 938. 957. 983. 1170. 1262. 1462. 1514.

III. 1656. 1717. 1939. 2077. 2380. 2399. 3024. 3228.

U.

I. 54. 55. 77. 137. 158. 169. 225. 226. 447. 466. 555.
628. 676. 905. 915.

II. 946. 1053. 1109. 1122. 1139. 1183. 1401.

III. 1583. 1675. 1702. 1871. 2194. 2354. 3184. 3277.

Advocaten-Verein.

Montag den 2. November Abends 6^{1/2} Uhr ist Versammlung
des Advocatenvereins in der ersten Etage des Ackerleinschen Hauses.
Der Vorstand des Leipziger Advocatenvereins:
Adv. Steche. Dr. Räder.

Verbindungs-Anzeige.

Franz Saalfeld.

Marie Saalfeld, geb. Lippmann.

Glauchau, den 26. October 1846.

Gestern wurden wir in der Kirche zu Schönefeld getraut.
Leipzig, den 1. November 1846.

Rudolph Weigel.

Malwine Weigel, geb. Felig.

Am 30. October verschied unsere innig geliebte **Sibonie**,
18^{3/4} Jahre alt; die Sorgfalt der Aerzte und die treueste Pflege
vermochten nicht, sie zu retten.

Aug. Ferd. Köhler.

Emilie Köhler, geb. Stäber.

Für die viele Theilnahme während der Krankheit und bei der
Beerdigung unsers theuern unvergesslichen Sohnes von seinen
und unsern Freunden sagen den innigsten Dank die trauernden
Aeltern

Louis Ahlemann.

Julie Ahlemann, geb. Rückert.